

Verzehrende Leidenschaft und Mangel an Unterscheidung.

Sundari (Isabella Viglietti) - April, 2017

Tags:Leidenschaft / Unterscheidung [passion/discrimination](#)

Share Link: <http://www.shiningworld.com/site/satsang/read/3222>

Miranda: Liebe Sundari, wärmste Grüße und Umarmungen Dir und Ramji

Es hat eine Weile gedauert auf deine letzte email zu antworten, da sie sich ganz stark anfühlt und wie etwas, mit dem ich eine Weile verbringen musste. Seit ich sie durchgelesen habe, fühle ich eine immense Dankbarkeit zu Dir als auch für Dich. Wie großartig, die Ignoranz dargestellt bekommen zu haben und mit jemand im Gespräch zu sein, die den Vorteil hat, das sie das kann.

Deine Worte scheinen direkt von dem Schwert der Kali zu stammen und haben all die Macht rasiermesserscharfer Unterscheidung. Wow. Und vielen Dank für die Zusendung deiner Arbeit zum Thema Beziehungen aus dem zukünftigen Guna-Buch. Ich war sehr berührt davon und von dem Umfang deiner Antwort an mich. Du bist so großzügig mit deiner Zeit und Energie, ich bin immer wieder erstaunt, wieviel du in ShiningWorld investierst. Die Schönheit bist in der Tat du, Sundari. Je mehr ich von dir weiß, umso mehr freue ich mich an der Gnade des Herrn, die dich und Ramji zusammengeführt hat. Ich bin so froh, dass er dich hat!

Sundari: Danke Dir, ich bin so froh, dass ich dir behilflich sein konnte, Miranda. Dieses unglaubliche und unfehlbare Wissen segnet mich jede Minute eines jeden Tages. Es gibt nichts innerhalb von *mithya*, was nicht zerlegt und aufgelöst werden könnte mit dem messerscharfen Schwert der Wahrheit. Es ist sehr machtvoll! Und wie gut du es gemacht hast, die Lehren mit einer solchen Offenheit und Hingabe anzuhören.

Miranda: Ein paar Fragen zu dem von Dir gesagten würde ich gerne noch stellen – wo ich vielleicht mehr draus lernen könnte. Zuerst, von dem brillianten Spruch von Ramji über Ted's Beziehungs-*vasana* – ich wunderte mich, wie „Unterscheidung aus der Untersuchung heraus“ in einer Situation der Verliebtheit funktioniert. Es scheint mir, dass das Verlieben selbst nicht aus Unterscheidung und Erforschung stammen kann, richtig?

Sundari: Ja, korrekt. Wie ich in meinem Artikel über nicht-duale Liebe geschrieben habe, „fielen“ Ramji und ich nicht in die Liebe hinein, denn in alles, wo du hineinfällst, da fällst du auch wieder heraus. Wir haben bewusst und absichtsvoll der Liebe zugestimmt, die wir als die Wahrheit unseres eigenen Selbst ineinander erkannt haben – weshalb wir es „in Liebe aufsteigen“ nennen, was eine ganz andere Basis darstellt für den Beginn einer Beziehung. Wir suchten nicht nach dem „anderen“ und brauchten nicht jemanden, der uns vollständig oder glücklich machen sollte. Wir kamen zusammen um die Liebe zu erfahren, die wir sind, nicht um „mehr zu werden.“ Du kannst nicht mehr sein als das Selbst.

Miranda: Man denkt nicht darüber nach, in wen man sich verliebt, ebenso wie man nicht

wählt, welche Gedanken und Emotionen zu welcher Zeit im Geist auftauchen.

Sundari: Wenn du mit dem Körper-Verstand identifiziert und an deine likes und dislikes gebunden bist, ja, in der Tat, dann wählst du nicht, in wen du dich „verliebst“. Die *vasanas* treffen die Wahl. Dein Verstand wird durch die *gunas* kontrolliert – und durch die voraussehbaren Gedanken, welche alle drei von ihnen begleiten. Du wirst null Unterscheidung oder Leidenschaftslosigkeit haben und blindlings in den unwiderstehlichen Drang zur Verschmelzung eintreten (oder katapultiert werden). Es fühlt sich so gut an, wenn diese leidenschaftliche Liebe geschieht, weil die Barriere, die uns hindert, das Selbst zu erfahren durch diese starken Gefühle zeitweilig wegfällt. Die Liebe des Selbst strömt herein, anscheinend eine Leere füllend. Der Verstand fühlt sich glücklich an, vollkommen zufriedengestellt – und projiziert diese Fülle und Befriedigung auf das Objekt der Begierde anstatt auf das Selbst, wohingegen es mit Selbsterkenntnis keine Barriere für die Selbsterfahrung gibt, weil du das Selbst bist und du weißt, dass du immer nur das Selbst erfährst, so kannst du nicht wie ein Stück Holz von einem reißenden Fluss weggeschwemmt werden durch heftige Gefühle. Du bewahrst die Kontrolle „Deiner“ Gefühle und der Gedanken, von denen sie produziert werden, weil du unfehlbar deine *gunas* managst entsprechend deines *svadhamas*. Unterscheidung und Leidenschaftslosigkeit, wenn sie fest sind, machen dich immun gegen die Verführung des Verstandes und seine bindenden *vasanas*.

Miranda: Ist es so, dass Freiheit darin liegt, in Verantwortung für dein Leben zu bleiben auch wenn diese Art starker Emotionen und Bedürfnisse aufsteigen? So dass die „auf der Erforschung beruhende Unterscheidung“ dich bei dem leitet, was zu tun ist – falls es überhaupt etwas gibt – in Bezug auf die Gefühle, die du vielleicht für jemanden hast. Ob es klug wäre sich mit dieser Person einzulassen. Wenn es so ist, wie geht man am besten vor?

Sundari: Absolut! Speziell in diesen Situationen wenn heftige Emotionen den Verstand kapern als Ergebnis bindender *vasanas*. Siehe oben. Was nützt Selbsterkenntnis, wenn sie nicht die Macht hat, dich vor armseligen Entscheidungen zu beschützen? Wenn die Ignoranz den Geist weiterhin mit bindenden *vasanas* konditioniert und die Gefühle den Verstand kontrollieren, bist du in Schwierigkeiten. Deine likes und dislikes sind gebunden, um dich in Situationen zu bekommen, die Leid bringen, das ist so gut wie sicher. Mir wurde von jung an gesagt, dass ich mehr fühlen und weniger denken sollte – ich habe es nie befolgt. Gott sei dank!

Als James und ich uns getroffen haben, haben wir uns beide sorgfältig das Karmas erwogen, dass in unserem Zusammensein involviert war. Ich habe in meinen Beziehungen in früherer Zeit nicht immer Selbsterkenntnis angewandt, weshalb ich litt, so wie die meisten Leute in dieser Arena des Lebens. Aber glücklicherweise, zu der Zeit als ich James traf, was Jahre her ist, hatte ich genügend Selbsterkenntnis und Leidenschaftslosigkeit erhalten, um in Übereinstimmung mit meinem *svadhama* zu handeln. Seitdem hat *moksa* eine nicht-duale Beziehung für uns möglich gemacht. Zu James, er ist seit viel längerer Zeit befreit als ich. Seit er in seinen späten Zwanzigern Befreiung erlangt hatte, hatte er nie wieder eine schlechte Beziehung. Keine von der Zeit vor mir war non-dual, was nicht heißt, dass es viele waren,

aber er ließ sich auf jede einzelne erst nach einer sehr sorgfältigen Erforschung des *karmas* dieser Person und wie es sein Leben beeinflussen würde, ein. Dies hört sich kühl und berechnend an, aber nur, weil wir aufgrund von Ignoranz mit diesem Romanzen-bullshit indoktriniert sind. Und dieser verursacht so viel Leiden.

Miranda: Noch etwas anderes: Ich bin so froh, dass die sangha euch beide während der Schmierenkampagne unterstützt und hoffe, dass Fortschritte dabei gemacht werden, den Täter zur Verantwortung zu ziehen, damit ihr diese los seid.

Ich wünsche ebenfalls sehr, dass ihr beide auch eines Tages wieder zurück nach Indien kommt. 😊

Sundari: Danke, Miranda, es war keine angenehme Erfahrung, aber es hat uns als das Selbst nicht berührt. Es ist jetzt vorüber. Wir werden jeden in dem nächsten Newsletter auf den neuesten Stand der Erkenntnis bringen, der die nächsten Tage herauskommt. Indien ist für die vorhersehbare Zukunft nicht im Programm, aber wer weiß?

Miranda: Ich plane, euch beide in Deutschland zu sehen, worauf ich mich schon sehr freue.

Vielen Dank nochmal für alles.

Sundari: Du bist so willkommen, Miranda, aber leider werde ich dich in Deutschland nicht sehen, da ich in Südafrika bin und James erst in Bend, Oregon im Mai treffen werde.

Mit grosser Liebe und Zuneigung, Sundari